

Vertrauter Freund!

Ich bin endlich im Stand Ihnen ein Exemplar meines  
 Ussers etc. zu verschicken. Wir finden denn auch  
 noch etwas: wenig, aber noch etwas! Vollkommen oder nicht  
 erudieren Sie mein Pracht in Ihren Blättern be-  
 züglich, so sehr ich die die Note etc. ja nicht zu  
 übersetzen! Zu diesem und dem Vorrede - mein gerechtes  
 Glaubensbekenntnis! - Ich konnte bis jetzt keine  
 Sprache über den Paragraphe an Sie richten. Zuerst  
 ein längeres Vorwort, dann unsere Überflüge,  
 dann die Vollständigkeit meines Übersetzung der  
 französischen Consience' nach französischen Gemälden (Stück  
Stück sein.), habe mich davon gefreut. Ich  
 gedachte mich diese Sprache und Witz zu be-  
 reiten <sup>in</sup> deutschen Sprache anzusetzen und sie in  
 meine Landeseigenen herauszugeben. Warum? Ich weiß  
 es selbst nicht. Wenn in einigen Zeit vorläge  
 ich Ihnen wieder, und ergäbe mich ganz allein  
 ins Ausland - möchte ich nach dem Osten, möchte  
 nach Frankreich. - Lassen Sie mich, und nun  
 grüßen Sie mich sehr von mir herzlich

Wohl, Pümpfstraße  
 N. 889. III. den 25. Nov. 1844

Freundlich Begleitig  


Urbild am



Handwritten text at the top of the page, likely a header or address.

Main body of handwritten text in cursive script, covering the upper half of the page.



Main body of handwritten text in cursive script, covering the lower half of the page.

Handwritten text at the bottom of the page, including a signature and date.